

Herrn Bundesminister
Horst Seehofer
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Zeichen: KDH – UZ
Klaus-Dieter Hommel
Klaus-Dieter.Hommel@evg-online.org
Telefon: 069 7536-270
Telefax: 069 7536-273
www.evg-online.org

Herrn Bundesminister
Andreas Scheuer
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Seite(n): 1 von 3
Datum: 03.09.2019

„Runder Tisch für mehr Sicherheit“ für Beschäftigte und Kunden im Schienenverkehr in Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundesminister Seehofer,
sehr geehrter Herr Bundesminister Scheuer,

der furchterliche Angriff mit Todesfolge am 29. Juli 2019 sowie der Messerangriff am 28.08.2019 auf dem Frankfurter Hauptbahnhof waren die vorläufigen Höhepunkte von Gewalt in unserer Gesellschaft.

Der Gewalt gegen Beschäftigte und Menschen im öffentlichen Raum muss aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) entschieden entgegengetreten werden.

Unter dem Motto „Sicher unterwegs“ setzt sich die EVG deshalb seit vielen Jahren für mehr Sicherheit in Bahnen, Bussen und auf Verkehrsanlagen ein. Diese Initiative geht somit weit über den Bereich der Deutschen Bahn AG hinaus.

Leider haben sich die erwarteten spürbaren Verbesserungen für unsere Beschäftigten und für die Kunden der Verkehrsunternehmen (noch) nicht eingestellt.



Dies belegen die hier genannten Ereignisse sehr eindringlich:

- 26.01.2019 Drei Jugendliche werden nach einem Streit auf die S-Bahngleise in Nürnberg gestoßen. Zwei Jugendliche werden getötet
- 20.07.2019 Eine 34-jährige Frau wird in Voerde am Niederrhein vor einen Zug gestoßen und getötet
- 29.07.2019 Ein 8-jähriger Junge wird im Frankfurter Hauptbahnhof vor einen einfahrenden ICE gestoßen und getötet
- 28.08.2019 Ein Zugbegleiter wird am Frankfurt Hauptbahnhof von einem Mann angegriffen und mit einem Messer verletzt

Beschäftigte der Deutschen Bahn AG, anderer EVU und Busunternehmen können sich zunehmend im Dienst nicht mehr sicher fühlen. Die hier dargestellten Werte machen die Schwerpunkte deutlich:

- 2018 gab es 2.624 gemeldete Übergriffe auf DB-Mitarbeiter, was einer Steigerung zum Vorjahr um 2,9% entspricht
- Die meisten Übergriffe ereigneten sich in NRW (688), Berlin (412), Baden-Württemberg (311) und Bayern (308)
- Von 2.624 Übergriffen ereigneten sich 1.075 bei der DB Regio AG (40,97%) und 1.273 Übergriffe auf Mitarbeiter der DB Sicherheit GmbH (48,51%)
- 51,5% der Übergriffe ereignen sich an Verkehrsstationen. Die Schwerpunkte liegen in Frankfurt am Main, Hamburg und München.

Gleiche oder ähnliche Entwicklungen sind leider auch in den anderen Verkehrsunternehmen zu verzeichnen. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind verunsichert, weil sie trotz vieler Bemühungen keine Verbesserungen spüren.

In Verhandlungen mit dem Vorstand der Deutschen Bahn AG über ein „Thesenpapier Sicherheit“ wollen wir Vereinbarungen treffen, die durch ein ganzheitliches Sicherheitskonzept mit mehr Personal und mehr Budget durch klare Strukturen und Zuständigkeiten die Situation nachhaltig und messbar verbessert werden kann.

Bereits die heute erbrachten Transportleistungen im Personenverkehr (im Folgenden kurz dargestellt) und die in den kommenden Jahren zu erwartenden Steigerungen machen jetzt schnelles und konsequentes Handeln notwendig:

- Jahresleistung: 809 Millionen Kilometer, davon entfallen auf den Schienennahverkehr ca. 664 Millionen Kilometer (entspricht 82,08%)
- Reisendenzahlen: ca. 2,72 Milliarden Personen im SPNV und 0,149 Milliarden in Fernverkehr. Damit sind 95% der Kunden der Bahn Nahverkehrskunden.
- Die Bahn AG verfügt über 5.370 Bahnhöfe, wovon ca. 4.000 Bahnhöfe nur für den Nahverkehr genutzt werden.



Für mehr Sicherheit für die Beschäftigten und Kunden im Personenverkehr auf der Schiene bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bahn AG und aller anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen. Trotz vieler Bemühungen ist es in den vergangenen Jahren nicht gelungen die Aufgabenträger des ÖPNV ausreichend in unsere Bemühungen einzubinden. Offensichtlich sind die unterschiedlichen Interessen und Regelungen in den Bundesländern für eine einheitliche Vorgehensweise für mehr Sicherheit bisher nicht zu überwinden.

Sehr geehrte Herren Bundesminister,

wir regen deshalb zur Vereinbarung und Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen einen „Runden Tisch für mehr Sicherheit“ unter Ihrer Federführung an. Beteiligte sollten Vertreter Ihrer Bundesministerien, der Bundesländer, der Aufgabenträger, der Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie der zuständigen Gewerkschaften sein.

Ziel muss eine Überprüfung der bestehenden Strukturen und die Erarbeitung eines einheitlichen Sicherheitskonzeptes sein.

Die EVG ist auch weiterhin bereit, aktiv an einem Prozess für mehr Sicherheit mitzuarbeiten. Wir stehen natürlich für Rückfragen und Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Klaus-Dieter Hommel'. The signature is fluid and cursive.

Klaus-Dieter Hommel

Stellvertretender Vorsitzender der EVG